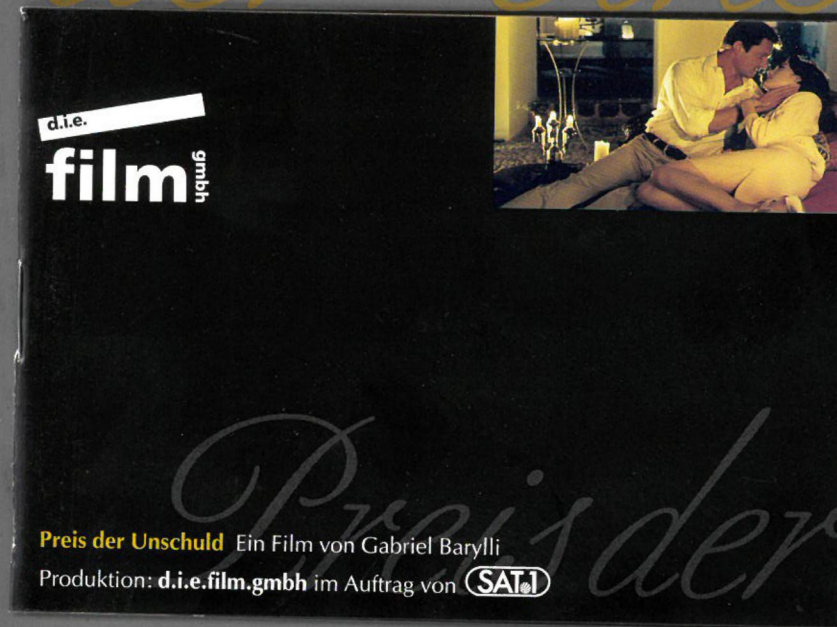


Ein Film von Gabriel Barylli

# Preis der Unschuld



Sendetermin: Anfang 1999 in  
Produktion: d.i.e.film.gmbh



d.i.e.  
film gmbh



d.i.e.  
**film** gmbh



**Preis der Unschuld** Ein Film von Gabriel Barylli

Produktion: **d.i.e.film.gmbh** im Auftrag von **SAT.1**

# Unschuld

**Preis der Unschuld** Gabriel Baryllis neuester Film ist das Drama großer romantischer Träume, die an einer zynischen Realität zu zerbrechen drohen.

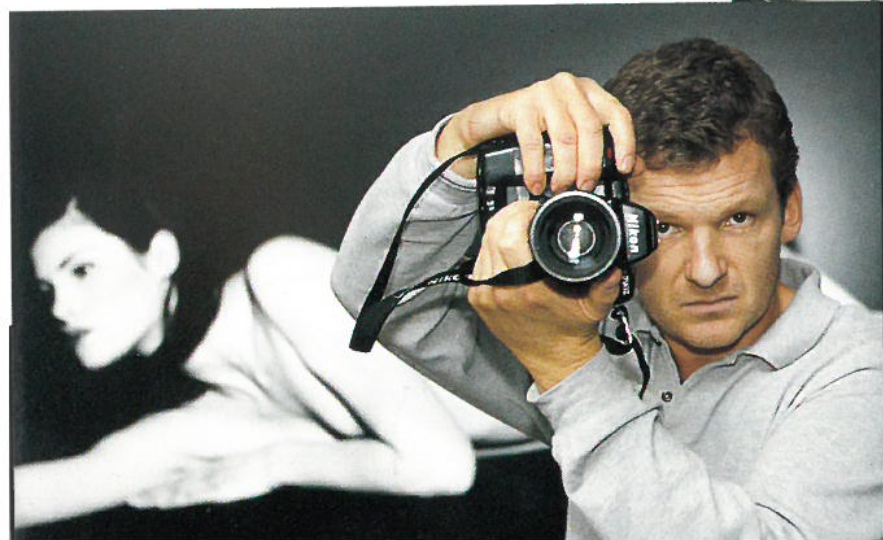
Maria (Katrin Ritt) träumt von einem Leben, das sie aus der Enge ihrer Lebensverhältnisse entführt. Jenseits ihres Dorfes wartet eine andere leuchtende Welt, von ihr erobert zu werden, bevor sie ihren Freund aus Kindertagen heiratet (Peter Ketnath). Man muß nur an sich glauben, dann werden Träume wahr. Der Starfotograf John Steinmetz (Gabriel Barylli) wird auf Maria aufmerksam, er saß in der Jury eines Schönheitswettbewerbes, aus dem sie als strahlende Siegerin hervorging. Doch hinter dem Vorhang wartet ein **Alptraum**.







Längst lebt Steinmetz über dem Limit – in der Hand eines skrupellosen Mädchenhändlers (Mathieu Carrière), der in Marias Unschuld ein Kapital sieht, das man an solvente Kunden verkauft. Noch ahnt Maria nichts von dem gefährlichen Abgrund, auf den sie sich zubewegt. Das romantische Setting eines Fotoshootings auf Mallorca scheint ihre Hoffnungen sogar einzulösen.



Ihr unbekümmerter, jugendlicher Lebensoptimismus durchbricht den zynischen Panzer, hinter dem Steinmetz seine Gefühle verbirgt. Gerade noch rechtzeitig weckt sie in ihm den Glauben an sich selbst. John Steinmetz ist wieder fähig zu lieben. Um alles in der Welt muß er Maria aus den Fängen befreien, die sich immer enger um sie beide legen – und koste es sein eigenes Leben.

*Abgrund*

# Traum

Die Wienerin **Katrin Ritt**, erst 18 Jahre alt, arbeitete neben der Schule bereits als Modell. Die Hauptrolle in **Preis der Unschuld** ist ihre erste Filmrolle überhaupt. Einen besseren Einstieg in ihren Traumberuf: Schauspielerin gibt es nicht.







**Mathieu Carrière** gehört zu den wenigen „handverlesenen“ Stars des deutschen Films, die es auch ins internationale „Geschäft“ geschafft haben. Bereits mit 13 Jahren stand er vor der Kamera: in der Thomas-Mann-Verfilmung **Tonio Kröger**. Zwei Jahre später folgte die Titelrolle in Volker Schlöndorffs **Der junge Törless**. Unmöglich alle folgenden (bis heute annähernd 500) Rollen aufzuzeigen. Carrière spielte mit Stars wie Marlon Brando, Isabelle Huppert, Orson Welles, Brigit Bardot. Vielen ist er in Erinnerung aus **Ein Mann will nach oben**, **Die Flambierte Frau** oder der Serie **Schloß Hohenstein**. Weniger bekannt ist, daß er als Theaterregisseur auch Oper inszenierte: **Rigoletto**, und eine Monographie über Heinrich von Kleist schrieb, sowie Drehbücher. Der Cosmopolit Carrière studierte Philosophie an der Sorbonne in Paris und lebt in New York, Paris und Hamburg.

*Star*

„Zu schön um wahr zu sein“, damit ist die Magie der Bilder von Kameramann **Helmut Pirnat** umschrieben. Hinter der Schönheit der Bilder lockt ein Abgrund. Eine enge Zusammenarbeit verband ihn mit Karin Brandauer: **Marleneken, Verkaufte Heimat, Aschenputtel, Sidonie u.a.** Paul Harather engagierte Pirnat u.a. für **Cappuccino Melange, Autsch.** Auch für die Serie **Girlfriends** setzte er den Standard. Seine Arbeit umfaßt annähernd 50 Filme, überwiegend Kinofilme. Ausstatter **Egon Strasser** war schon als Assistent und Kostümbildner für Legenden wie Billy Wilder (**Fedora**), Ingmar Bergmann (**Das Schlangenei**), R.W. Fassbinder (**Lili Marleen, Lola**), Claude Chabrol (**Dr. M.**) tätig. Als Ausstatter u.a. für Xaver Schwarzenberger (**Der Fall Franza, Krambambull**), Klaus Emmerich (**Morlock**), Karin Brandauer (**Sidonie**). Mit Gabriel Barylli verbindet ihn seit dessen Kinofilm **Butterbrot** (1989) eine enge Arbeitsbeziehung.







**Gabriel Barylli** ist das „Allroundgenie“ des jungen deutschen Films und Theaters. Ausgebildet am legendären Max Reinhardtseminar in Wien führten ihn Engagements ans Burgtheater und Theater in der Josefstadt in Wien, Berliner Schillertheater sowie zu den Salzburger Festspielen. In zahlreichen Hauptrollen reüssierte er in Fernseh- und Kinofilmen: u.a. **Der Schüler Gerber**, **Das weite Land**, **Blaßblaue Frauenschrift**, **Santa Fé** oder **Welcome in Vienna**. In dem französischen Film **Une femme française** spielte er neben dem französischen Star Emmanuelle Béart und erhielt für seine Leistung die Auszeichnung „Best actor“ des Filmfestivals Moskau (Jurypräsidenten: Richard Gere).



*Barylli*



Seine bisher fünf Romanveröffentlichungen (Nymphenburger Verlag) sind Bestseller, seine Theaterstücke reüssierten u.a. am Wiener Burgtheater. Die Komödie **Butterbrot** ist das meistgespielte deutsche Theaterstück der letzten 10 Jahre. Damit nicht genug schreibt und inszeniert er seine eigenen Filme, steht als Darsteller darin vor der Kamera, stets auf der Suche nach Authentizität. Filme wie **Seitensprung in den Tod** oder **Honigmond** (mit Veronica Ferres und Julia Stemberger) treffen das Bedürfnis eines jungen Publikums nach großen und echten Gefühlen. 1999 wird seine romantische Liebeskomödie **Wer liebt, dem wachsen Flügel** in die Kinos kommen.



mit Gabriel Barylli

*Interview*

Dein neuester Roman heißt: „Denn Sie wissen, was Sie tun“. Wie behält ein Multitalent, Roman- und Drehbuchautor, Stückeschreiber, Regisseur, Schauspieler, den Überblick, darüber, was zu tun ist? Indem ich diesen Überblick übe. Die große Übung des Lebensweges heißt Überblick. Und diese Arbeiten zu koordinieren, ist für mich immer ein Schritt auf dem Lebensweg: aus dem Überblick eintauchen in die Identifikation und umgekehrt. Die Unterschiedlichkeit dieser einzelnen Professionen hilft mir bei dieser Übung. Das Spielen verlangt eine intuitive Identifikation mit einem Thema, heißt also, keinen Überblick zu haben. Regie führen heißt, den Überblick auf alles bewahren zu müssen. Und aus dieser Polarität schöpfe ich Kraft. Deine Schauspieler suchst Du mit einer instinktmäßigen Intuition: wie bist Du zum Beispiel auf Katrin Ritt

gekommen, die Du ja gar nicht kennen konntest. Sie spielt ihre allererste Rolle. Wie hast Du sie kennengelernt? (Lacht) Mein Instinkt hat mich zu einer Model-Agentur in Wien geführt. Wenn der Film gelingen sollte, dann würde es nicht einfach nur ums Besetzen einer Hauptrolle gehen, sondern schon von vornherein um einen magischen Augenblick zwischen mir, der den Fotografen John Steinmetz spielen würde, und einem Mädchen, das dem Regisseur Barylli absolut offen, im Sinne von: unverstellt von jeglichem Schauspielerhandwerk, begegnet. Da kam's also zu einem Casting. Sie war die einzige, die etwas von sich preisgegeben hat: die über diesen Beruf in einer schwärmerischen Art und Weise erzählt hat, voller glühender Naivität. Und da war für mich unbewußt klar: die ist es. Die oder keine! Es geht um diese magische Begegnung – und zwar schon beim Besetzen – nicht erst beim Drehen. Änderst Du das Drehbuch während des Drehs? Ja natürlich. Das Drehbuch ist nicht mehr als eine Partitur, die man mal hingeschrieben hat, um den Inhalt beim Lesen verstehbar zu machen. Manchmal genügt es schon, einen



Menschen reinkommen zu lassen, um zu spüren, was er für eine Welt mitbringt. Dann ist der Text sofort weggestrichen. **Du legst ein enormes Tempo vor. Wer ist Gabriel Barylli, wenn er nicht gerade dreht, schreibt, spielt, inszeniert, seine Filme promotet?** Ein fauler Mensch. Faul, faul, faul. **Wo tankst Du Themen auf, wo entstehen Deine Geschichten?** Aus dieser Faulheit, aus der Ruhe zwischen den Stürmen. Darin wächst ein Thema. Und das wichtigste ist, sich diese Schubumkehr zu leisten. Ich kenne viele, die haben Angst vor der Depression nach einer bestandenen Arbeit. Und sofort stürzen sie sich in die nächste, verlieren sich in Arbeit. Oder Resignation, wenn keine anliegt. Ich versuche, diese Momente des „Nichtstun“ zu genießen. So intensiv wie möglich. **Dich umgibt ein Image, das hier verdächtig und faszinierend zugleich ist: Flaneur zwischen Rom, Paris, Wien, Ibiza, Genußmensch, Charmeur, Womanizer. Kannst Du mit dem Image leben?** Früher habe ich mich dagegen gewehrt. Sinnlos! Ich mach' ja nicht das Image. Das machen die Leute, und in jedem Kulturkreis anders. Wenn Barylli also auf der Piazza Navona

einen Cappuccino am Nachmittag genießt, dann sieht der Italiener einen Touristen, der bereit ist, total überzogene Preise für das zu zahlen, was er für italienische Lebensart hält. Der Franzose am Nebentisch beginnt vielleicht ein Gespräch über die Schönheit eines Nachmittages, und der Deutsche fragt sich: wieso hat der die Zeit, jetzt einen Cappuccino zu trinken. Ein kleiner Umweg: vor der Französischen Revolution beurteilte man einen Menschen nach dem, was er – rein äußerlich -darzustellen vermochte. Nach der Erfindung des uniformen Bürgers allein nach dem, was man in seinen Augen ablesen konnte. Das Verflixte ist nur, daß der so Beurteilte das gleiche mit mir tut. Und das macht Angst. Also zieht man sich aus der Öffentlichkeit zurück – wird, statt eines Teilnehmenden, bestenfalls ein Beobachter, oder schlechtestenfalls: ein Einsamer. Da setz ich mich lieber auf die Piazza Navona. **Du bist ein Romantiker...** Ja, sofort. Weil der Romantiker sich die schönste aller Welten imaginiert, und auf der Suche nach ihr Kraft gewinnt. So gesehen bin ich ein Romantiker. Ich kenne einfach zu viele intelligente und intellektuelle

Menschen, die sich sagen: ‚wenn ich den Istzustand der Welt bedenke...nein, Danke, hat alles eh‘ keinen Sinn.‘ Nur, mit solchen intellektuellen Kraftlosigkeiten kann sich nichts verändern. Also ist der Naive, der sagt: ‚okay, ich geh, auf die andere Straßenseite, dort wächst ein Apfel‘, vielleicht vom Intellektuellen zu belächeln, aber er *geht* über die Straße, und hat einen Apfel in der Hand. Der Romantiker wird auch in seinem neuen Kinofilm sichtbar: „Wer liebt, dem wachsen Flügel“. Dazu paßt Dein Motto „Amor vincit omnia“ (Die Liebe besiegt alles). Die Liebe fügt eine Wunde nach der anderen zu. Drei Ex-Ehefrauen und Du selbst können ein Lied davon singen. Wo liegt der Grund und der Sinn des Scheiterns? Darin, daß man lernt, daß man ein Schicksal hat, und es anzunehmen. (*Lange Pause*) Wie meine Biographie beweist, bin ich oft genug gescheitert an diesem Thema. Die Frage stellt sich also, laß ich es, um nicht mehr zu scheitern, oder suche ich weiter nach Wegen, die Menschen zueinander führen. Will ich also auf einen Berg, der mich dreimal abgewiesen hat – weil zu kalt, weil zu steil, weil zu wenig Sicherungs-

seile mit – doch noch ein viertes mal hinauf, oder geb‘ ich auf? Ich glaube, daß viele sagen, mich interessiert das Thema, das doch das eigentliche Lebensthema ist, nicht mehr. Da beginnt Verdrängung. Und ich möchte nicht verdrängen, sondern mich lieber wieder auf den Weg machen. Ich glaube, ich hab einen Weg gefunden, in meiner vierten Ehe mit Therese. **Beruflich** kennt man nur Barylli-Erfolge. Wo sind die Niederlagen? Gibt’s Romane, die nie fertig wurden... Na sicher... Drehbücher, die im Papierkorb landeten? Verwundungen? Krisen in deinen Berufen... Aber hallo... und hast Du jemals an Deinem Talent gezweifelt? Immer wieder, immer wieder, immer wieder ... Fast alle Deine Figuren sind Aussteiger – auch John Steinmetz. Aber zurück im Leben zahlt jeder einen hohen Preis dafür. Kann man es sich heute noch leisten zu träumen? Außerhalb der Kunst und der Liebe, der Fiktion? Puh... Ja, leider nein. Ja *und* nein, weil, wenn es einem genügt zu träumen, kann man ein Leben lang (ver-) träumen. Das Thema Aussteigen, ist überhaupt mein Lebensthema. Weil ich glaube, daß eine Ursehnsucht danach in allen



Menschen ist. Wenn man aber den Anspruch an sich hat, Träume Gestalt werden zu lassen, dann wird es verdammt eng. Wie sollen wir in unserer geregelten, reglementierten Welt unsere Träume von Freiheit verwirklichen? Schlicht und einfach: es geht nicht. Also was tun? Und genau in dieses Vakuum hinein stößt ja die Kunst. Daß sie stellvertretend für uns alle Träume anschaulich macht. **Kann es sein, daß Du den Traum lebst, nicht erwachsen werden zu wollen?** Dafür bin ich jeden Morgen dankbar, diesen Beruf zu haben. Weil er einen Erwachsenen ein Leben führen läßt, mit der Einstellung eines Kindes. **Ändert sich das nun als Vater? Da wächst ein Mensch heran, der ganz konkrete Antworten erwarten wird.** (Lange Pause) Ja, natürlich. Solange man nur für sich selbst verantwortlich ist, ist ja alles okay. Was soll passieren? Das ist jetzt schwieriger. Wird man jetzt vorsichtig? Geht in ein sicheres Theaterengagement? Macht einen die Verantwortung feig? Oder sagt man sich: Nein, ich habe diese Verantwortung, aber ich werde meinem Sohn nicht einen feigen Vater hinstellen, nur weil er jetzt da ist und eine Kontinuität

braucht. Das heißt, auch in noch größerer Verantwortung muß ich dieses riskante Leben weiterleben. **Du holst Dir gerne Rat bei einer Astrologin. Was sagen die Sterne?** Sie sagen mir, welche Lebensphase gerade dran ist. Es gibt Phasen, wo das Leben sagt: jetzt ist Pause. Nichts geht in der öffentlichen Welt. Dafür entwickelt sich wahrscheinlich etwas im unbewußten Bereich, von dem man noch keine Ahnung hat. Da reift was heran, was sich nicht sofort in eine Tat ummünzt. Aber das muß man erst mal akzeptieren lernen. Dabei hilft mir die Astrologie. **Und wie hält's Faust mit der Religion?** Wenn es irgend eine Helfende gäbe – ich wär' dabei. **Dein jetziges Lebensmotto?** Heiter weiter.

Baryllis Roman **Denn sie wissen, was sie tun**, ist im Nymphenburger Verlag erschienen. Sein Film: **Wer liebt, dem wachsen Flügel** kommt im Frühjahr 1999 in die Kinos.



**Besetzung** John Steinmetz **Gabriel Barylli**, Marie **Katrin Ritt**, Richard **Mathieu Carrière**, Martin **Peter Ketnath**, Entertainer **Andreas Steppan**, Kommissar **Bernhard Letizky**, Assistent des Kommissars **Stefan Zimmermann**, Mr. Winston **Bryan Addinall**, Martins Vater **Egon Biscan**, Bodyguard **Thomas Hertlein**, Tante Gertrud **Evelyn Palek** und **Helena Barreleiro**, Markus **Eberl**, Christian **Hartmann**, Sarah **Isma-ae**, Julia **Jaschke**

*Besetzung*



**Stab** Drehbuch und Regie **Gabriel Barylli**, Produzent **Dieter Ulrich Aselmann**, Redaktion **Alicia Ramirez, Jan Bremme**, Dramaturgie **Daniel Philippen**, Casting **Actors and Arts**, Herstellungsleitung **Patrick Zorer**, Assistentin der Herstellungsleitung **Ssu Pawlitzki**, Produktionsleitung **Ralph Brosche**, Produktionsleitung SAT.1 **Lutz Winter**, Filmgeschäftsführung **Helma Flachsmeier**, Aufnahmeleitung **René Löw, Peter Dörfler**, Set-Alt-Assistenz **Jessica Moroder**, Produktionsassistentz **Eva Danzl**, Assistentin des Produzenten **Eva Gabelsberger**, Regieassistentz **Manu S. Scheidt**, Script/Continuity **Nicole Fliege**, Kamera **Helmut Pirnat**, Kameraassistentz **Richard Wagner**, Material-



assistentz **Stefanie Sammer**, Standfotograf **Christian A. Rieger**, Mischung **Michael Stecher**, Ton **Quirin Böhm**, Tonassistentz **Michael Vetter**, Ausstattung **Egon Strasser**, Außenrequisite **Johannes Wild**, Innenrequisite **Joachim Keppler**, Baubühne **Hugo Ehgartner, Richard Hendrych**, Kostüme **Ute Schwippert**, Kostümassistentz **Anna Heinzeller**, Garderobe **Claudia Petry**, Maske **Sabine Trummer, Matthias Klemens**, Maskenaushilfe **Marion Hartmann**, Oberbeleuchter **Joseph Wollinger**, Beleuchter **Oli Lembke, Bernadette Weinzierl**, Kamerabühne **Franz Schönbauer**, Fahrer **Dirk Becker, Markus Blenk, Wolfgang Koch**, Schnitt **Andreas Herzog**, Schnittassistentz **Jochen Retter**, Musik **Joe Mubare**, Praktikanten **Rene Wolter, Sandra Gerstberger, Julia Hölscher**

*Stab*

Erst seit 1.1.98 ist **d.i.e.film.gmbh** aktiv und hat in den ersten 11 Monaten vier Fernsehfilme für das ZDF sowie SAT.1 realisiert. Hinzu kamen diverse Werbespots für die Agentur Springer & Jacoby. Für 1999 sind bereits Kinofilme und eine ZDF-Coproduktion in China – gefördert vom FFF Bayern – in Vorbereitung. Weitere Fernsehfilme und Dokumentationen für den WDR, BR, SAT.1 und das ZDF sind in Planung.

**d.i.e.film.gmbh** Dieter Ulrich Aselmann Geschäftsführer und Produzent Eva Gabelsberger Assistentin der Geschäftsführung Daniel Philippen Dramaturg, Öffentlichkeitsarbeit Patrick Zorer Herstellungsleiter Ssu Pawlitzki Assistentin der Herstellungsleitung



advokat  
M Ü N C H E N

münchens erstes  
design hotel

baaderstrasse 1 · 80469 münchen  
tel. 089-216310 · fax 089-2163190  
e-mail: info@hotel-advokat.de  
internet: hotel-advokat.de  
inhaber: kevin peter voigt



# 4rent

Lighting  
Dollies  
Grip

**neue Adresse ab 1. 1. 1999:**

**4rent GmbH**

Filmgeräteverleih - Veranstaltungstechnik

Hansastr. 31, Hs. 506 / II

81373 München

Tel 089 - 473 703 43

Fax 089 - 473 703 63

www.4rent-GmbH.de

d.i.e.

film gmbh



## Impressum

© by d.i.e.text.edition/d.i.e.film.gmbh, Zentnerstraße 42, 80796 München,  
Telefon (089) 277 77 1-0, Fax (089) 277 77 1-77, e-mail d.i.e.film.gmbH@

online.de **Texte** Daniel Philippen **Fotos** klick Christian A. Rieger **Gestaltung**

der Design **Druck** Walter Biering GmbH **Nachdruck** zum Zwecke von

severöffentlichungen erlaubt. Bilder sind zu beziehen über: Bildredaktion

.1, Telefon (030) 20 90 23 90.